

Näder: „Ein Anruf genügt“

Otto Bock fördert junge Cinogy GmbH / Duderstädter Firma will kräftig wachsen

VON HANNE-DORIS SCHUMACHER

Jederzeit wieder“, sagt Hans Georg Näder, fragt man ihn nach seinem Engagement für die Cinogy GmbH. Der Inhaber von Otto Bock hat dem jungen Unternehmen nicht nur eine Heimat in der Duderstädter Max-Näder-Straße gegeben, er hat sich auch mit 25 Prozent an der Firma der Geschwister Cindy und Andy Kaemling sowie Dirk Wandke beteiligt. Vor allem aber glaubt er an die jungen Leute. Mit Freude beobachtet Näder, wie sie tüfteln, Pläne schmieden und in ihre Zukunft investieren. „Das macht doch mehr Spaß als Aktien kaufen“, sagt der Chef von 4000 Beschäftigten weltweit, und er plädiert an seine Unternehmerkollegen, es ihm gleich zu tun und Existenzgründern auf die Beine zu helfen.

Was die Cinogy GmbH an Erfindungen in der Pipeline hat, ist nicht so leicht zu erfahren. Nur wenige Eingeweihte wie der zweite Anteilseigner Prof. Wolfgang Viöl wissen, was die kleine Firma erforscht. Wie ein Staatsgeheimnis hüten die Jungunternehmer ihre Erfindung, mit der, so viel sie verraten, die Intensitätsverteilung eines Laserstrahls sichtbar gemacht wird. Der Clou dabei: in Echtzeit und während des gesamten Produktionsprozesses. Das ist neu, und wie sie das machen, bleibt das Geheimnis von Cinogy.

Auf der „Laser 2007“ in München werden die Eichsfelder ih-

re Innovation dem Fachpublikum erstmals vorstellen, von 18. bis 21. Juni soll der „LaserDec“, der die spezielle Strahlung von CO₂-Lasern detektiert, potenzielle Kunden aus der Industrie überzeugen.

Ministerium fördert „BioLip“

Ein zweites Standbein hat Cinogy, und das ist die Plasmatechnologie. Im BMBF-geförderten Projekt „BioLip“ werden Untersuchungen zur Desinfektion, Entkeimung und biologischen Stimulation der menschlichen Haut durch gesundheitsfördernde Licht- und Plasmaquellen erforscht. Plasma ist ionisiertes Gas, das in der Sonne,



Prof. W. Viöl

in Blitzen und Flammen, aber auch künstlich erzeugt in Leuchtstofflampen vorkommt. Mit verschiedenen Universitäten sind die Duderstädter nun im Gespräch. Die Zulassungen für ein Medizinprodukt sind mit vielen Hürden verbunden. Die Ethikkommission muss grünes Licht geben, klinische Studien sind Voraussetzung.

Das Bundesforschungsministerium ist auf Cinogy bereits aufmerksam geworden, aus dem Exist-Seed-Programm erhielten sie für ihre Forschungen 106.000 Euro, weitere 18.000 Euro kamen vom Gründer-Campus-Niedersachsen.

Überzeugt von der Leistung seiner Studenten war von An-

fang an auch Prof. Wolfgang Viöl, bei dem die Physiker Andy Kaemling und Dirk Wandke den Masterstudien Fachinformatiker an der Göttinger Fachhochschule HAWK (Fakultät Naturwissenschaft und Technik) absolviert haben. Zeitgleich machte Cindy Kaemling, Diplom-Wirtschaftsingenieurin, ihren Master im Bereich Optical Engineering an der HAWK.

Mit Unterstützung von Viöl und Näder haben die Eichsfelder den Bereich Öffentlicher Dienst verlassen und den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Inzwischen findet die kleine Firma auch bei anderen Beachtung. So ist Cinogy Sieger des letztjährigen StartUp-Wettbewerbs der niedersächsischen Sparkassen. Mit ihrem Gründungskonzept konnten sie die Jury überzeugen und erhielten neben Urkunde und Ehre ein Gründungscoaching im Wert von 3000 Euro.

Viele gute Ideen haben die Geschwister Kaemling und Dirk Wandke noch. So kooperieren sie mit dem Göttinger Unternehmen Phywe GmbH & Co. KG, für das sie Schulfexperimente auf der Grundlage von Plasmatechnik entwickeln. Da geht es um das Vermitteln des so genannten Paschengesetzes im Physikunterricht oder um Oberflächenmodifizierung durch Plasma. Auch hier sind die Duderstädter gut unterwegs. „Wir haben noch viele Ideen,



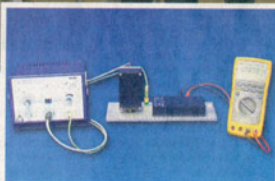
Gutes Team: Hans Georg Näder, Andy und Cindy Kaemling und Dirk Wandke (v. links). Fotos: ort

die wir umsetzen wollen“, so Wandke. Zunächst jedoch wollen sie kräftig Aufträge bei den internationalen Laserherstellern für den Laserstrahl-Detektor sammeln und mit den Erlösen die Forschung und Entwicklung weiterer Produkte vorantreiben. Am 23. Mai wurde für den „LaserDec“ internationaler Patentschutz veröffentlicht.

Um die Zukunft der Cinogy GmbH machen sich die drei Hauptanteilseigner keine Sorgen. 20 Mitarbeiter könnten es mal sein, sagen sie mit einem Schmunzeln. Bis 2010 sollen zunächst zehn Beschäftigte an Bord sein. Ihre Pläne – „wachsen, wachsen, wachsen“ – werden von Vermieter und Mitinhaber Hans Georg Näder kräftig unterstützt. Wo es nötig ist,

hilft Otto Bock. Eine Drehbank aufstellen? Na klar. Fördermittel beantragen? Kein Problem. Und vor allem bei rechtlichen Fragen, die gerade Firmengründer oft überfordern, gilt im Hause Näder: „Ein Anruf genügt.“

Im operativen Geschäft allerdings will Näder nicht mitschicken. Er ist Mitgesellschafter und Risikokapitalgeber, das Geschäft ist Sache der Dreier-Crew, die ab 1. Mai noch einen Ingenieur unter Vertrag genommen hat. Einen Eichsfelder – natürlich. Gute Kontakte werden auch weiterhin zur Fachhochschule gepflegt, auch „wenn wir uns abgenabelt ha-



Phywe: Experimente für den Unterricht.

ben“, betont Wandke. Gemeinsame Forschungsprojekte sind angedacht, der gute Kontakt über Prof. Viöl macht es möglich.

CINOGY GmbH
 Max-Näder-Str. 15
 37115 Duderstadt
 Telefon 0 55 27 / 8 48 37 70
 Telefax 0 55 27 / 8 48 37 73
 E-Mail: cindy.kaemling@cinogy.com
 www.cinogy.com